

Reiter Revue Uelzener evipo ticketmaster

Individuelle Wege – ein Ziel

Einfach richtig REITEN

Fünf Top-Ausbilder an einem Tag
24. & 25. Februar 2018
in der Niedersachsenhalle in Verden

<p>Richard Hinrichs Einfach klassisch</p>	<p>Sandra Auffarth Einfach vielseitig</p>
<p>Stefan Schneider Einfach inspirierend</p>	<p>Peter Kreinberg Einfach partnerschaftlich</p>
<p>Uta Gräf Einfach motivierend</p>	

Tickets unter www.evipo-verlag.com oder direkt online kaufen www.ticketmaster.de

Fachseminar

Titel: Einfach richtig Reiten // Individuelle Wege – ein Ziel // Fünf Top-Ausbilder an einem Tag

Ort: Niedersachsenhalle, Verden

Datum: 24., 25. Februar 2018

Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Evipo Verlag

Sponsoren: Reiter Revue international, Uelzener Versicherungen, Hannoveraner Verband

Referenten: Uta Gräf (internationale Dressurreiterin und Buchautorin), Stefan Schneider (Ausbilder Working Equitation), Richard Hinrichs (Klassischer-Barock Ausbilder, Buchautor), Peter Kreinberg (The Gentle Touch®, Buchautor), Sandra Auffarth (Goldmedaillen-Gewinnerin Olympia 2012, Weltreiterspiele 2014, Europameisterschaft 2012, Deutsche Meisterschaften 2016)

Durch das Programm führt Christian Kröber.

Inhalt des Seminars:

Jeder Reiter wünscht sich – unabhängig der Reitweise – ein freudig mitarbeitendes, motiviertes Reitpferd. In diesem Seminar wird den Zuschauern eine große und einmalige Gelegenheit geboten, fünf Top-Ausbildern aus ganz unterschiedlichen Disziplinen über die Schulter zu schauen. Uta Gräf, Stefan Schneider, Richard Hinrichs, Peter Kreinberg und Sandra Auffarth zeigen ihre Ansätze im Dressur- und Vielseitigkeitssport, dem Freizeit- und Westernreiten, der Klassisch-Barocken Dressur, Working Equitation und der Bodenarbeit. Mit Unterstützung ihrer eigenen mitgebrachten hochkarätigen, vierbeinigen Show- und Turnierstars werden die Referenten auf diesem 2-Tages-Seminar ihre Ausbildungsphilosophie zu dem so wichtigen Thema „Motivation des Reitpferdes – von der Remonte bis hin zur Hohen Schule“ demonstrieren und erläutern.

Gerade die verschiedenen Ansätze unserer Referenten lassen dieses Symposium so wertvoll werden. Allen ist gemein, dass sie ihre Trainingszeiten mit dem Pferd so gestalten, dass es für die Pferde verständlich ist und sie zur freudigen Mitarbeit hin zu Höchstleistungen animiert. Sie müssen verstehen, was der Mensch von ihnen erwartet und sie müssen selber den Ehrgeiz entwickeln mitarbeiten zu wollen. Wie das gelingen kann und mit welchen Ansätzen die Ausbilder der verschiedenen Disziplinen an die Aufgabenstellung herangehen, das möchten wir in diesem Zwei-Tages-Seminar herausstellen. Es gibt

kein richtig oder falsch. Vielmehr gilt es einen Weg zu wählen, der für das individuelle Pferd–Mensch-Team der Beste ist. Es werden Ansätze aufgezeigt diesen Weg zu finden.

Unsere Referenten sind international anerkannte und zum Teil im Sport hochechfolgreiche Experten und Fachbuchautoren ihrer jeweiligen Disziplin. Sie alle zeichnet aus, dass sie ihre Pferde mit Motivation zu Höchstleistungen bringen und dies mit Vorbildcharakter! Ihre Pferde nehmen ihre Aufgabe mit Freude wahr.

Während der zwei Seminartage möchten wir zum einen den fünf Referenten die Möglichkeit geben, ihre Ausbildungswege zu demonstrieren. Zum anderen soll auch ein Austausch untereinander stattfinden. Hierzu wird der Tag in fünf ca. einstündige Lehreinheiten eingeteilt, denen Diskussionsrunden folgen.

Programm

Samstag, 24. Februar 2018

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr

Peter Kreinberg: Einfach partnerschaftlich

Konflikte minimieren und Motivation optimieren

Die Verständigung verbessern bedeutet, Konflikte zu minimieren und die Motivation zu optimieren. Hierzu zeigt Peter Kreinberg Auszüge aus der Bodenarbeit seiner The Gentle Touch® (TGT®)-Methode. Zuschauer erfahren, wie man mit wenigen systematischen Führübungen Grundlagen der Ausbildungsskala erarbeiten kann, wie die Verständigung und Körperkontrolle zwischen Mensch und Pferd mit einer sinnvollen und präzisen Leitseilarbeit zu verblüffenden Ergebnissen führt, wie die Gelassenheit und Sicherheit durch ein zweckmäßiges "Anti-Schreck-Training" wesentlich verbessert werden kann und wie mit wenigen simplen Übungen an der Hand - abgeleitet von der Campagne-Schule der HDV 12 - die Grundlagen für ein späteres feines Hilfenverständnis zwischen Reiter und Pferd gefördert werden können.

11:15 Uhr

Sandra Auffarth: Einfach vielseitig

Blindes Vertrauen – der Weg zu einem mutigen und engagierten Partner

Jedes Pferd hat individuelle Talente und Schwachpunkte und diese zu finden ist eine spannende Aufgabe. Wird die Neigung eines Pferdes richtig erkannt und unterstützt bilden Pferd und Reiter eine Einheit, was in den Disziplinen Dressur und Springen eine sehr wichtige Voraussetzung ist, im Gelände jedoch ein elementarer Faktor. Aufgrund unterschiedlicher Eignung kann sicher nicht aus jedem Pferd ein Vielseitigkeitspferd werden, aber Mut und Engagement des Pferdes sind in allen Reitweisen gefordert. Um dieses zu erreichen, bedarf es jahrelanger Arbeit.

Sandra Auffarth baut ihre "Topsportler" langsam und vertrauensvoll auf. Jedes Jahr wird ein Turnierplan erstellt, wobei Gesundheit und Vertrauen weit vor dem Erfolg stehen. Die Zufriedenheit ihrer Pferde ist die Grundvoraussetzung für den späteren Erfolg, denn nur mit zufriedenen Pferden, die vertrauen können große sportliche Leistungen erreicht werden.

12:15 Uhr

Stefan Schneider: Einfach inspirierend

Mutig voran – die Vorbereitung des jungen Reitpferdes durch kreative Bodenarbeit

Das Pferd muss dem Menschen vertrauen und ihn als denjenigen respektieren, der das Sagen hat. Das lässt sich nur mit intensiven vertrauensbildenden Maßnahmen von Anfang an erreichen, keinesfalls mit Gewalt. Stefan Schneider arbeitet die Pferde, insbesondere die jungen, vom Boden aus und macht sie mit Stimmkommandos und Körpersprache vertraut. Dieses Training ergänzt er durch die Arbeit am langen Zügel, bei der das Pferd selbstbewusst vorauslaufen muss. Wichtig ist ihm dabei immer, dass die Pferde möglichst viel sehen und sich an die unterschiedlichsten Umwelteinflüsse gewöhnen. Hat das Pferd zum Menschen Vertrauen gefasst, eine Art Grundgehorsam erlernt und weiß, dass es in Ruhe Neues lernen darf, haben wir es bei der Arbeit im Sattel sehr viel leichter.

13:15 Uhr Diskussion und Mittagspause

14:30 Uhr

Uta Gräf: Einfach motivierend

Mit Gelassenheit und Intuition zum Erfolg

Uta Gräfs oberstes Credo ist, dass Reiten Spaß macht und zwar nicht nur ihr, sondern auch ihren Pferden. Und Spaß macht Reiten eben nur, wenn man die Pferde mit feinsten Hilfen dirigieren kann. Die feinste mögliche Kommunikation mit dem Pferd hat für sie oberste Priorität bei der Ausbildungs- und Trainingsarbeit. Dabei gibt allein das Pferd das Tempo zur Zielerreichung vor. Deshalb ist es so wichtig, jedes Pferd als absolutes Individuum zu betrachten und für jedes den optimalen Weg zu finden, der bei den verschiedenen Pferden zum Teil völlig unterschiedlich aussehen kann. Man sollte immer nur mit dem arbeiten, was das Pferd während einer Ausbildungsphase gerade anbietet. Es geht nicht allein darum, dass die Pferde körperlich reifen, sondern auch, dass sie ihre Persönlichkeiten entwickeln. Das bedeutet, die körperlichen Voraussetzungen eines Pferdes, seinen Charakter und die aktuelle Befindlichkeit in der täglichen Arbeit immer wieder aufs Neue zu berücksichtigen und es ansonsten in der Gesellschaft von Artgenossen einfach Pferd sein zu lassen.

15:30 Uhr

Richard Hinrichs: Einfach klassisch

Vom vorwärts-abwärts zum vorwärts-aufwärts

Richard Hinrichs ist einer der bekanntesten Vertreter der klassischen Reitkunst in Deutschland und sein Bestreben ist es, sich und seine Schüler in ein solches psychisches Gleichgewicht zu bringen, dass sie in der Lage sind, optimale und für das Pferd erkennbare Funktionszusammenhänge zu schaffen. Dieser Gedanke des dynamischen Gleichgewichts ist Grundlage und Ziel seines Strebens, denn nur dann ist ein Pferd dazu zu bewegen mit und nicht gegen den Reiter zu arbeiten. Wie es gelingt, das Pferd motiviert vom sicheren vorwärts-abwärts ins tragende vorwärts-aufwärts zu reiten erklärt Richard Hinrichs anschaulich und detailliert.

16:30 Uhr

Abschluss-Diskussion

Programm

Sonntag, 25. Februar 2018

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr

Peter Kreinberg: Einfach partnerschaftlich

Do it with gentle Touch – vom Boden in den Sattel“ mit Peter Kreinberg

Peter Kreinberg gibt Einblicke in das reitweisen-übergreifende Konzept seiner The Gentle Touch®-Methode im Sattel. Die Zuschauer erleben, wie die Verwendung von Objekten wie Pylone, Stangen und "Hindernisse" den Trainingsalltag für Pferd und Reiter abwechslungsreicher, sinngebender und motivierender gestalten kann. Er zeigt, wie mit systematisch aufgebauten Übungsreihen vom anfänglichen Signalverständnis bis hin zur optimal abgestimmten Kombination aller Einwirkungen im Sinne eine feine Hilfengebung das Zusammenwirken von Reiter und Pferd optimiert werden kann und das Prinzip der "Leichtigkeit" an vorderster Stelle steht. Peter Kreinberg erklärt dabei stets seine Vorgehensweise aus dem Blickwinkel einer funktionalen Gebrauchsreitweise, insbesondere in der Tradition der deutschen Campagne-Schule im Sinne der HDV 12 und der traditionellen Kalifornischen Vaquero-Reitweise. Sein Credo dabei: "Do it with a gentle touch!"

11:15 Uhr

Sandra Auffarth: Einfach vielseitig

Kreativ im Trainingsalltag mit Cavalettitraining und Springgymnastik

Die Ausbildung von jungen Pferden ist eines der Spezialgebiete der Olympiasiegerin 2012. Ihre langjährigen Erfahrungen erlauben den Entwicklungsstand der Remonten richtig einzuschätzen und das angemessene Maß der Förderung zu finden. Grundausbildung ohne Überforderung ist die tragende Säule der Auffarth'schen Ausbildungsphilosophie. Cavalettitraining und Springgymnastik bringen nicht nur Abwechslung in den Trainingsalltag, sondern kräftigen die Rücken- und Hinterhandmuskulatur, fördern Konzentration und Kraft.

12:15 Uhr

Stefan Schneider: Einfach inspirierend

Einblicke in die Working Equitation – Spaß und Abwechslung für Pferd und Reiter

Die Arbeit an den Hindernissen der Working Equitation bringen Abwechslung in den Trainingsalltag. Sie bietet neue Herausforderungen für Pferd und Reiter gleichermaßen. Wichtig ist, dem Pferd Raum und Zeit zu geben, sich mit den unbekannteren Situationen vertraut zu machen um sie zu verstehen. Hat das Pferd verstanden und ist das Vertrauen in den Reiter gegeben, so lassen sich klassische Lektionen ganz spielerisch erarbeiten und verfeinern. Stefan Schneider hat die seltene Fähigkeit sich in die verschiedenen Pferde hinein zu versetzen und ihnen den individuell besten Zugang zu den neuen Aufgaben vertrauensvoll näher zu bringen.

13:15 Uhr Diskussion und Mittagspause

14:30 Uhr

Uta Gräf: Einfach motivierend

Motivation und Leistung – Kein Widerspruch. Im Dialog mit dem Pferd bis zum Grand Prix

Natürlich setzt man sich als Turnierreiter gewisse Ziele, die man mit den Pferden erreichen möchte, aber der wichtigste Faktor der Ausbildung ist die Zeit. In der Ausbildung ist es essentiell, sich die Zeit zu nehmen, die jedes Pferd individuell benötigt. Das Pferd darf niemals den Spaß verlieren, daher ist es sehr wichtig immer nur in kleinen Schritten voran zu gehen und nicht zu überfordern. Ist eine Lektion gelungen, folgt direkt die Entspannungsphase als Belohnung. Korrekturen werden in ganz kleinen, wohl überlegten Schritten vorgenommen, so, dass das Pferd ein gutes Gefühl in der Arbeit bekommt. Dann sind Motivation und Leistung keineswegs ein Widerspruch.

15:30 Uhr

Richard Hinrichs: Einfach klassisch

Die Versammlung als Mittel & Ziel der Feinabstimmung von Reiter und Pferd

Versammlung bedeutet, dass die Pferde ihre Hinterhand verstärkt einsetzen, um ihr Gewicht zu tragen und vorne leicht zu werden. Nur durch die Versammlung werden klassische Lektionen wie etwa die Piaffe mit Leichtigkeit möglich. Ein gut ausgebildetes, versammeltes Pferd kann auf leichteste Hilfen die schwierigsten Lektionen ausführen, ohne dabei aus dem Gleichgewicht zu kommen. Die Pferde bleiben elastisch und bis ins hohe Alter leistungsfähig. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass bewährte Erfolgsprinzipien beachtet und sinnvoll angewendet werden. Pferde möchten abwechslungsreich gearbeitet werden, sie möchten verstehen und vertrauen können – wenn es dem Ausbilder gelingt eben diese Basis zu schaffen, so steht dem Erlernen und Reiten der höchsten Lektionen nichts mehr im Wege.

16:30 Uhr

Abschluss-Diskussion

Zur Person

Uta Gräf hat sich durch ihre feine, klassische Reitweise in der internationalen Reiterwelt einen Namen gemacht. Sie schaffte es 2012 auf die Longlist für die Olympiade in London und gehörte mit verschiedenen Pferden mehrere Jahre dem Bundes-B-Kader der Dressurreiter an. Durch ihre ungewöhnliche Kombination anspruchsvoller Dressurreiterei mit naturnaher Pferdehaltung steht sie Patin für eine sich verändernde Einstellung zum Pferd und zum Turniersport. Ihre Erfolge in Aachen, Wiesbaden und anderen wichtigen Wettbewerben zeugen davon, dass dies nicht zu Lasten des Erfolgs gehen muss. Uta Gräf wirkt als Ausbilderin für Feines Reiten zusammen mit Ihrem Mann, Stefan Schneider, auf dem Gut Rothenkircher Hof in Kirchheimbolanden und ist ebenfalls bekannt für ihre Lehrgänge, Seminare und Publikationen. Sie ist außerdem Landestrainerin für die Reiter/innen mit Handicap in Rheinland-Pfalz.

Stefan Schneider ist Tierarzt und Ausbilder für Working Equitation und erfolgreich in der Masterklasse (Klasse S). In seinem Ausbildungsbetrieb legt er einen Schwerpunkt auf die Jungpferdeausbildung – aus dem Sattel wie vom Boden aus. Ausbildung, Tierarztpraxis und Rehabilitationsmöglichkeiten für Reitpferde bilden auf dem Rothenkircherhof somit Einheit.

Sandra Auffahrt hat die Ausbildung zur Pferdewirtin/ Schwerpunkt Reiten, mit der Stensbeckplakette abgeschlossen, danach eine Berufsausbildung als Sport- und Fitnesskauffrau bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung absolviert und ist 2011 auf den elterlichen Hof zurückgekehrt, um gemeinsam den Zucht- und Ausbildungsstall zu führen. 2014 übernahm sie den Betrieb. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Ausbildung junger Pferde bis hin zur Championatsreife. Größte Erfolge:

- Weltreiterspiele 2014: Gold - Einzel und Mannschaft
- Olympische Spiele: 2012 Gold Mannschaft, 2014 Bronze Einzel, 2016 Silber Mannschaft
- Europameisterschaften 2011, 2015: Gold Mannschaft, Silber Einzel
- Deutsche Meisterschaften: 2016 Gold, 2017 Bronze

Richard Hinrichs, Präsident des Bundesverbandes für klassisch-barocke Reiterei Deutschland e.V., wurde bereits früh reiterlich durch seine Eltern geprägt, die Schüler in der Spanischen Hofreitschule Wien waren. Er setzte seine Ausbildung bei Werner Stemmwedel (Springen) und Egon von Neindorff (Dressur) fort. Während seines juristischen Studiums in Wien war Richard Hinrichs Schüler beim 1. Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule Arthur Kottas-Heldenberg und später beim ehemaligen Leiter der Schule, General Prof. Kurt Albrecht. Richard Hinrichs ist durch zahlreiche Vorstellungen im In- und Ausland sowie viele Veröffentlichungen als einer der renommiertesten Ausbilder im Bereich der klassisch-barocken Reiterei international anerkannt.

Peter Kreinberg ist von Kindesbeinen an mit Pferden vertraut und begann sich in den frühen Siebziger Jahren für das Westernreiten und die Arbeit der amerikanischen Rancher und Cowboys zu interessieren. In regelmäßigen Aufenthalten in den USA ließ er sich in die Geheimnisse dieser Pferdetradition, besonders der kalifornischen Reitweise und Horsemanship einführen. Von 1984 – 1990 war er u. a. Europameister Junior Working Cowhorse, sowie Vize-Europameister Western Horsemanship, Junior Cutting und Junior Working Cowhorse. Sein Wissen und seine Fähigkeiten gibt er seit 1980 als Ausbilder von Pferden und Reitern weiter.

Aus seinem weiten praktischen Erfahrungshintergrund entwickelte er die The Gentle Touch®-Methode. Dieses Rasse- und Reitweisen-übergreifende Konzept vermittelt Pferdeleuten unterschiedlichsten Ausbildungsstandes praktische und theoretische Kompetenzen guter Horsemanship am Boden und im Sattel. In systematisch angeordneten und sinnvollen Übungsreihen lernen Menschen und Pferde mit dieser Methode unter Anleitung und autodidaktisch voneinander und miteinander. Sie wird derzeit von ca. 180 Trainern in Deutschland vermittelt. Peter Kreinbergs Credo: "Do it with a gentle touch!" dient ihnen dabei als Leitfaden.